



Vorstandssitzung, 09. Mai 2016, Geschäftsstelle Kleintiere Schweiz, Zofingen

Vorsitz: Markus Vogel

Protokoll: Jürg Schmid

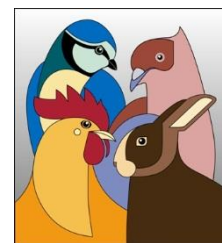
Anwesend: Markus Vogel, Iris Fankhauser, Regula Wermuth, Samuel Zürcher, Jürg Schmid, Erwin Bär, Jean-Maurice Tièche, Stefan Kocher, Peter Iseli, Simon Koechlin.

Beginn: 17:00 Uhr

1. Vorbereitung DV Kleintiere Schweiz

Markus Vogel bespricht mit dem Vorstand den Ablauf der DV. Beginn: 09.00 Uhr. Markus Vogel wird die Versammlung mit Jahresrück- und Jahresausblick einleiten. Nach der Begrüssung (die Entschuldigungen werden nicht verlesen; Ausnahme: gewichtige Persönlichkeiten) wird er das Abstimmungsverfahren erläutern (pro Delegierter sind 10 Stimmkarten erlaubt). Danach folgt die Totenehrung. Das Abstimmungsbüro bestreiten Regula Wermuth, Jürg Schmid und Peter Iseli. Über den Jahresbericht von Markus Vogel wird Regula Wermuth abstimmen lassen. Die Jahresrechnung wird Samuel Zürcher vorstellen; den Revisionsbericht wird Markus Vogel verlesen und darüber abstimmen lassen. Das Budget, die Nachträge und den Finanzplan wird Samuel Zürcher vorstellen. Die Wahl der Revisionsgesellschaft wird Markus Vogel vornehmen; ebenso die Ersatzwahl des Verbandsgerichtspräsidenten. Die Themen der Informationen des Präsidenten, der Geschäftsführerin, sowie der übrigen Vorstandsmitglieder sind skizziert. Die Anträge Abschaffung Zertifizierung/Gegenantrag Bern-Jura und Entschädigungsreglement Vorstand stellt Markus Vogel vor und gibt auch das Abstimmungsprozedere bekannt. Die Traktanden Ehrenmitglieder und Veteranen sowie die Vergabe von Geschenken sind geregelt. Die Vergabe der DV's ab 2018: 2017 übernimmt der Neuenburger Verband (OK-Präsident ist Jean-Maurice Tièche); die DV 2019 möchten die Belper Kleintierzüchter organisieren (100-Jahre-Jubiläum); 2018 ist noch offen. Die Delegationen an die DV's der Fachverbände sind bestimmt; der Präsident, Iris Fankhauser und eine Vertretung des OK-DV werden den Rundgang bestreiten.

Markus Vogel bittet, die Texte zum Übersetzen bis Ende Mai an ihn zu senden.



2. Delegiertenversammlung 2016

2.1 Antrag Abschaffung Zertifizierung/Gegenantrag Bern-Jura



5.4 Antrag Vo KTCH Abschaffung Zertifizierung.pdf



5.4 Gegenantrag Abschaffung Zertifizierung_V3.pdf



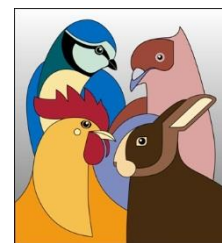
2016_Gedanken zum Antrag DV.pdf

Abschaffung Zertifizierung

Die Arbeitsgruppe «Wie weiter mit der Zertifizierung?» hatte nicht die Abschaffung der Zertifizierung im Visier. Sie sondierte primär die Möglichkeiten, wie die Zertifizierung bei den Mitgliedern besser verankert und weiterentwickelt werden könnte. Nach einer Umfrage, einem Workshop mit Zertifizierten und der Evaluation von 3 Varianten kam die Arbeitsgruppe zum Schluss, dass eine Weiterführung nur mit hohen Investitionen möglich wäre, um die Zahl der Zertifizierten markant steigern zu können. Das Ziel, innert zweier Jahre die Zahl der Zertifizierten um 200 zu steigern erwies sich als unrealistisch und wäre mit unverhältnismässig hohen Kosten verbunden gewesen (Ausbildung neue Zertifizierer, vor allem Romands). Auf Grund dieses Missverhältnisses (Investitionen versus Anzahl Zertifizierte; rund 140 in zehn Jahren) hat der Vorstand entschieden, der DV 2016 in Weinfelden die Abschaffung der Zertifizierung zu beantragen. Im Gegenzug werden die Tierschutzberatungen ab sofort wieder gratis angeboten und das Beratungsangebot soll ausgebaut werden, ev. auch für interessierte Nichtmitglieder.

Der Vorwurf, nicht alle Funktionäre der Fachverbände und Kantonalverbände sind zertifiziert, ist nicht falsch. Es darf aber mit Fug und Recht bezweifelt werden, ob die Vorbildfunktion der Funktionäre mehr Mitglieder motiviert hätte, sich zertifizieren zu lassen. Die Arbeitsgruppe des Vorstandes hatte nicht die Abschaffung der Zertifizierung als Ziel, sondern es ging in ihrer Arbeit um eine Marketingabklärung (Bedarf). Deshalb wurde auch die Kommission Zertifizierung nicht eingeladen. Der Ansatz der Arbeitsgruppe war, wie oben schon ausgeführt, die Weiterentwicklung, nicht die Abschaffung.

Die Aussage, die Zertifizierung koste weniger als die Tierschutzberatung, trifft so nicht zu. Beides zusammen ist teuer, fallen die Kosten für die Zertifizierung weg, werden



zusätzliche Mittel für den Weiterausbau der Tierschutzberatungen frei.

2.2 Antrag Entschädigung Vorstand

Die Delegierten von Kleintiere Schweiz haben am 15.06.2014 in Martigny eine jährliche Pauschalentschädigung für den Vorstand von Fr. 45'000.00 bewilligt. Seit den 90er-Jahren wurde über das Budget der Tierwelt-Redaktion eine weitere Pauschalentschädigung von Fr. 26'000.00 ausbezahlt für den Präsidenten, den Kassier und den Sekretär; genehmigt über das Gesamtbudget Kleintiere Schweiz. Seither wurden demnach jährlich Fr. 71'000.00 Pauschalentschädigung an den Vorstand vergütet. Der Vorstand will Transparenz schaffen und hat deshalb das Entschädigungsreglement überarbeitet.

Argumente für die DV 2016: An der DV wird erwähnt, dass zurzeit ein Mitglied des Vorstandes vakant bleibt. An der Klausur 2016 des Vorstandes wird die Zusammensetzung des Vorstandes zur Diskussion gestellt. Vorgehen an der DV: Samuel Zürcher stellt den Antrag vor.

Zofingen, 09. Mai 2016

Antrag zuhanden der Delegiertenversammlung Kleintiere Schweiz am 12. Juni 2016 in Weinfelden

Sehr geehrte Delegierte

Der Vorstand Kleintiere Schweiz beantragt der Delegiertenversammlung 2016 die Anpassung des Entschädigungsreglements für den Vorstand von Fr. 45'000.00 auf Fr. 58'000.00.

Begründung:

Gemäss Beschluss der Delegiertenversammlung vom 15. Juni 2014 beträgt die jährliche Pauschalentschädigung an den Vorstand Fr. 45'000.00. Die Aufteilung an die Vorstandsmitglieder erfolgt gemäss Beschluss des Vorstands. Mit der Pauschalentschädigung ist die Honorar- / Infrastrukturentschädigung abgegolten.

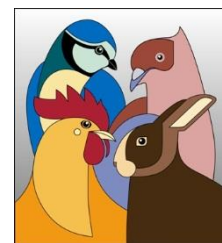
Seit längerer Zeit – wahrscheinlich seit den 90er Jahren – wurden zusätzlich über das Redaktionsbudget der Tierwelt Fr. 26'000.00 ausbezahlt. Insgesamt wurden also Fr. 71'000.00 ausbezahlt.

Der Vorstand hat nun das Reglement neu überarbeitet, das heisst, der aktuellen Situation angepasst und Einsparungen vorgenommen. Im Sinne der Transparenz beantragt er der Delegiertenversammlung deshalb, die Entschädigungen von Fr. 45'000.00 auf Fr. 58'000.00 abzuändern.

Mit freundlichen Grüssen

Kleintiere Schweiz

Der Vorstand



3. Pro Carne Kleintiere Schweiz

Iris Fankhauser erklärt, der Vorstand Pro Carne (ehem. IG Fleischverwertung) gebe sich grosse Mühe, einen Neuanfang zu machen und ein zukunftsfähiges Projekt auf die Beine zu stellen. Der Vorstand (Franziska Pasche, Präsidentin; Xaver Dörig, Sekretär und Doris Utz, Finanzen) muss einen Zukunftsplan erstellen, mit einer Finanzstrategie für die kommenden 5 Jahre. Der Vorstand Pro Carne ist sich bewusst, dass künftig eine geringere bis keine finanzielle Unterstützung seitens Kleintiere Schweiz mehr möglich sein könnte. Iris Fankhauser empfiehlt dem Vorstand, das Konzept Pro Carne abzuwarten. Das Thema Pro Carne wird der Vorstand an der Sitzung Juni 2016 nochmals behandeln.

Ende der Sitzung: 20.50 Uhr

Hemberg, 12.Mai.2016

Markus Vogel, Präsident

Jürg Schmid, Protokoll